

Für seine vielseitige und umfangreiche Tätigkeit hat Fritz Marquardt niemals eine Bezahlung angenommen. Wegen seiner Leistungen und seiner freundlichen, stets hilfsbereiten Wesensart stand er bei allen unseren Mitarbeitern in höchstem Ansehen. In der Geschichte unseres Instituts nimmt er einen Ehrenplatz ein. Wir werden Fritz Marquardt nie vergessen.

Veröffentlichungen von F. Marquardt

Viola collina BESS. bei Darmstadt-Eberstadt. Hess. Flor. Briefe **6** (62), 3, 1957. – Der Dünenstinkmorchel (*Phallus hadriani* [VENT.] PERS.). Hess. Flor. Briefe **9** (101), 20, 1960. – *Amaranthus blitoides* S. WATS., Westamerikanischer Fuchschwanz in und um Darmstadt. Hess. Flor. Briefe **15** (171), 11–13, 1966. – *Oxalis dillenii* JACQ. in Darmstadt und Umgebung. Hess. Flor. Briefe **16** (192), 53–58, 1967. – Neuere floristische Beobachtungen in Südhessen, insbesondere an der nördlichen Bergstraße, Hess. Flor. Briefe **20** (232), 21–24, 1971. – Ein heute bereits erloschenes Vorkommen von *Aceras anthropophorum* (L.) AIT. an der nördlichen Bergstraße. Hess. Flor. Briefe **26** (307–309), 51, 1977. – MARQUARDT, F. u. U. HILLESHEIM-KIMMEL: Zählung von *Polystichum setiferum* bei Zwingenberg. Hess. Flor. Briefe **17** (204), 65–67, 1968. – HILLESHEIM-KIMMEL, U., KARAFIAT, H. u. F. MARQUARDT: Kartierung des Zweiblättrigen Blausterns (*Scilla bifolia* L.) im Naturschutzgebiet „Kühkopf-Knoblochsaue“. Hess. Flor. Briefe **22** (259–261), 34–37, 1973.

Hessischer Floristentag 1977

H. KARAFIAT, Institut für Naturschutz Darmstadt

Die Jahrestagung der hessischen Floristen stand diesmal im Zeichen eines doppelten Jubiläums: 10 Jahre Hessischer Floristentag und 25 Jahre Hessische Floristische Briefe. Über 80 Teilnehmer aus allen Teilen Hessens und den angrenzenden Bundesländern hatten sich in den festlich mit Blumen geschmückten Räumen des Instituts für Naturschutz in Darmstadt eingefunden.

Die Jubiläumsveranstaltung wurde durch den Institutsleiter Dr. H. ACKERMANN eröffnet. Im Verlauf dieser Ansprache gedachten die Tagungsteilnehmer des am 10. April 1976 im Alter von 79 Jahren verstorbenen BERNHARD MALENDE. Er wird uns vor allem durch seine außerordentlichen Verdienste um die hessische Floristik und den Naturschutz unvergeßlich bleiben.

Anschließend begrüßte Bürgermeister H. SEFFRIN die Tagungsteilnehmer im Namen des Darmstädter Magistrats. Die darauffolgende Ansprache von Dr. H. FAUST (Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt) brachte vor allem zum Ausdruck, wie unentbehrlich die freiwillige, vom Idealismus getragene Mitarbeit der Floristen für die Schaffung und Erhaltung wertvoller Naturreservate ist. Anschließend folgten die Fachreferate. In der Diskussionsleitung lösten Prof. A. GROSSMANN (Lörrach) und Prof. Dr. F. WEBERLING (Ulm) einander ab.



Hessischer Floristentag 1977. Begrüßung durch Bürgermeister H. SEFFRIN.
Foto: R. KOCH, Stadtdokumentation Darmstadt.

Referate

Es sprachen über folgende Themen:

Prof. Dr. F. WEBERLING (Ulm): Die Bedeutung der Floristik für die Landeskunde.*)

Dr. H. J. CONERT (Frankfurt): Hessische Floristen: Historisches und Aktuelles.

Dr. K. HESS (Schöneck): Bedrohte Salzpflanzen in der Wetterau.

Dr. E. PATZKE (Aachen): Beispiele für eine erleichterte Erstbestimmung in kritischen Formenkreisen.

Dr. H. HAEUPLER (Göttingen): Anmerkung zur Kartierung der Flora Mitteleuropas.

Besprechung allgemeiner Fragen

Der Floristentag 1978 wird am 17. März wieder in Darmstadt stattfinden. Es wurde beschlossen, im Sommer eine Ganztagesexkursion in den südhessischen Raum zu unternehmen.

*) Dieser Festvortrag ist in Beiheft 27 der Schriftenreihe des Instituts für Naturschutz veröffentlicht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Karafiat Helmut

Artikel/Article: [Hessischer Floristentag 1977 56-57](#)